

in Gegenwärtigem ein pietätvolles Dankopfer. In schwungvoller Rede beleuchtet Dr. Marchesetti das Wirken Tommasini's und zählt die mannigfachen Zeichen von ehrender Anerkennung auf, die ihm zu Theil geworden. Da in diesen Blättern bereits eine ausführliche Biographie Tommasini's aus der Feder Neilreich's (Jahrg. 1866, p. 1), dann ein Nachruf von J. Freyn (März-Heft pro 1880) erschienen sind, so mögen hier nur einzelne ergänzende Daten über das botanische Wirken Tommasini's folgen. Hofrath Tommasini gehörte 33 verschiedenen naturwissenschaftlichen Vereinen des In- und Auslandes als Mitglied an. Er unterhielt mit den ausgezeichnetesten Botanikern lebhaften Briefverkehr und Pflanzentausch. Seine literarische Thätigkeit beurkundete der Verewigte durch verschiedene, zumeist in deutschen Fachblättern veröffentlichte botanische Aufsätze, welche Dr. Marchesetti en detail aufführt; ihre Zahl beträgt 36. Die meisten derselben enthalten Beiträge zur Kenntniss der istrischen und Litoral-Flora. Sehr ansehnlich ist die Reihe der Pflanzenarten, die mit seinem Namen belegt worden sind. Es sind deren 31, meist gute, haltbare Arten. Prichoda.

## Correspondenz.

Wien, den 23. Juni 1880.

Auf einer im abgelaufenen Monate ausgeführten botanischen Excursion auf die Raxalpe und den Göller wurden von mir nachfolgende für die Flora Niederösterreichs theils neue, theils zweifelhafte Arten gefunden: *Asplenium Seelosii* Leyb. ober den Achnermauern am Göller; *Cerastium latifolium* L. auf der Raxalpe in der Nähe des Schutzhauses im Gerölle mit *Arenaria grandiflora*, ferner *Heracleum pyrenaicum* Lam. und *Ranunculus Horaschuchii* Hoppe *R. Villarsii* Koch, *R. Grenerianus* Jord.), beide auf der Raxalpe (n der Nähe des Schutzhauses mit *Anemone narcissiflora*. Eine isehr merkwürdige *Saxifraga*, welche zwischen *S. Burseriana* und *S. Tombeanensis* die Mitte hält, sammelte ich auf der Thurmmauer gegenüber den Achnermauern am Göller. Sie bildet dort riesige Rasen auf der schwer ersteigbaren Kuppe, war aber schon abgeblüht, und muss ihre nähere Untersuchung dem nächsten Jahre vorbehalten bleiben.

Johann Obrist.

Kalksburg, 13. Juli 1880.

Am 4. d. M. begann hier *Melampyrum nemorosum* L. im Halbschatten bei nördlicher Abdachung zu blühen. Das veranlasste mich, *M. subalpinum* Kerner zu vergleichen. Dieses traf ich nun am 7. Juli zwischen Baden und Vöslau bei gleicher Lage noch gar nicht blühend, wohl aber im Halbschatten bei südlicher Abdachung und zwar am Südabhange des „Kaisersteins“ bei der „Waldandacht.“ Es mochte schon am 6. zu blühen begonnen haben. *M. subalpinum* ist also gegen *M. nemorosum* in der Entwicklung zurück,

was um so bedeutender erscheint, da um Baden und Vöslau Alles früher blüht als um Kalksburg. So z. B. stand am Kaiserstein *Centaurea badensis* Tratt. (welche ungefähr 14 Tage später blüht als *Cent. Scabiosa*) bereits in voller Blüthe, während hier noch alle Köpfe geschlossen waren; ebenso waren *Cent. amara* und *Hieracium microcephalum* Uechtr. (var.), welche beide stets bedeutend später sich entwickeln, als die gemeine *Cent. Jacea* und *Hieracium Pilosella*, schon viel weiter vorgerückt als um Kalksburg.

J. Wiesbaur S. J.

### Personalnotizen.

— Dr. Julius Wiesner ist mit Abschluss dieses Studienjahres, um sich fortan ausschliesslich seiner Professur an der Wiener Universität widmen zu können, von seinem Lehramte an der technischen Hochschule zurückgetreten. Der ausgezeichnete und hochgeachtete Physiologe schliesst damit einen ruhmvollen Theil seiner erfolgreichen Thätigkeit als Lehrer und Forscher ab, denn bekanntlich hat er sich auch um die Technik grosse, im In- und Auslande anerkannte Verdienste erworben und zwar insbesondere durch seine wissenschaftliche Begründung der technischen Rohstofflehre des Pflanzenreiches.

— Dr. F. v. Höhnel wurde als Nachfolger Dr. Wiesner's zum Professor an der technischen Hochschule in Wien ernannt.

— C. Nees v. Esenbeck, Inspector des botanischen Gartens in Breslau, ist am 30. Mai gestorben.

— Th. v. Szontagh erhielt von der Pester Universität einen Preis von 50 fl. für seine morphologischen Untersuchungen an *Ceratophyllum*.

— Dr. P. Magnus und Dr. L. Wittmack, Privatdocenten an der Universität Berlin, sind zu Professoren der Botanik ernannt worden.

### Sammlungen.

**Sammlung präparirter Hutpilze von G. Herpell.** Im Selbstverlage des Herausgebers. St. Goar. 1880. 15 Blätter in Folio mit 35 Nummern. Preis 10 Reichsmark.

Im heurigen Jahrgange dieser Zeitschrift (S. 206) hat der Herausgeber selbst über die obenerwähnte Sammlung ausführlich berichtet. Es genügt daher, hier hervorzuheben, dass sich die Seitenansichten, sowie die Längsschnitte der aufgelegten Arten durch beinahe vollständige Erhaltung der Farben auszeichnen und die charakteristischen Merkmale in der Regel gut wahrnehmen lassen. Lehrreich sind die beigegebenen Präparate mit fixirten Sporen, denn sie stellen

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-  
Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische  
Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1880

Band/Volume: [030](#)

Autor(en)/Author(s): Obrist Johann, Wiesbaur P.  
Johann Baptist S. J.

Artikel/Article: [Correspondenz. 269-270](#)